

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

IV. Abschnitt.

Vom Bauernkriege bis Maria Theresia.

1627—1740.

Wallenstein'sche Truppen.

Der große Bauernkrieg war zu Ende; die vom Kaiser eingesetzte Executiv-Kommission begann ihre Thätigkeit. Sie suchte einestheils die Rädelsführer der verdienten Strafe zuzuführen, insofern sie nicht reumützig zurückkehrten, in welchem Falle ihnen eine milde Behandlung zu Theil wurde; andernteils das Land von den Wunden zu heilen, welche ihm der Aufstand geschlagen und strebte zuerst nach einer Entlastung des Landes durch Entfernung der Truppen.

Der Kaiser sorgte für eine geordnete Rechtspflege und drang auf den Besuch des Gottesdienstes.

Der im Reiche tobende Krieg nahm inzwischen eine für den Kaiser traurige Wendung. Gustav Adolf schlug die Kaiserlichen unter Tilly am 7. September 1631 bei Leipzig und Wallenstein rüstete für den Kaiser vier Regimenter zu Fuß und 500 Mann Cavallerie, welche aus Böhmen nach Linz rückten und dort bequartiert wurden. — 5. Februar 1632.

Diese waren ein ungenügfames übermüthiges Volk, quälte und belästigte auf seinem Zuge durch das Mühlviertel das Land sehr und nöthigte die Stände zur Klage. Wallenstein verminderte in Folge dessen die Truppen, wogegen die Stände monatlich 4700 fl. ins Hauptquartier nach Prag zahlen mußten.

Im nächstfolgenden Jahre traf Oberösterreich eine sehr drückende Militär-Aushebung; es mußten 40 Feuerstätten Einen Mann und 40 Bauern ebenfalls Einen Mann stellen, deren jeder 30—40 fl. Handgeld erhielt.

Der Aufstand des Martin Laimbauer.

1635—1636.

In diese Zeit der Wirren des 30jährigen Krieges fiel auch der Aufstand des Martin Laimbauer, eines Unterthanen der Herren von Schallenberg auf Lustenberg. Er war ein der protestantischen Religion mit Leib und Seele zugethener Mann und zog als Wanderprediger